

„Ich habe jetzt keine Angst mehr“

Ehrenamtliche bringen Jugendlichen bei der Aktion „Rettungsring“ das sichere Schwimmen bei

GROßBURGWEDEL (hg). Die gelbe Nudel hilft sehr. So heißt der aus Schaumstoff bestehende Bogen, der Hussein unterstützt und über Wasser hält. Und der ihm Sicherheit bietet. Für Sicherheit sorgt auch Emma Voigt: Die erfahrene Schwimmerin zieht Hussein an den Armen durch das Nichtschwimmerbecken. „So soll er mehr mit den Beinen arbeiten. Dein Beinschlag ist noch nicht so gut, dabei kommt beim Brustschwimmen aus den Beinen die meiste Kraft“, sagt Voigt.

Der 13-Jährige setzt es um – und traut sich wenig später sogar ins tiefe Becken. „Ich habe jetzt keine Angst mehr und hoffe, dass ich bald schwimmen und mit meinen Freunden im Sommer allein ins Freibad gehen kann.“ Denn der Hochsommer steht vor der Tür – die richtige Zeit also, um Schwimmen zu lernen.

In diesen Tagen gehört der Vormittag im Freibad vor allem den Schülerinnen und Schülern aus Burgwedel. Erneut kooperieren die Stadt und der Schwimmverein Burgwedel in den letzten zwei Wochen vor Beginn der Sommerferien für die Aktion „Rettungsring“. Dabei geht es darum, Jugendlichen der Jahrgänge fünf bis neun aus Burgwedels weiterführenden Schulen das Schwimmen entweder von Grund auf beizubringen oder deren vorhandene Grundkenntnisse bis auf Freischwimmerniveau zu verbessern. Heutzutage entspricht das dem Bronze-Abzeichen.

„Es sind auch Mädchen und Jungen dabei, die zuvor noch gar nicht im Wasser waren. Da



Tipps: Katrin Leschke (von rechts), Lennart Prokopp und Mats Mikolaiczky geben Saif (14) Hinweise mit auf den Weg. Foto: Stephan Hartung

fangen wir mit der reinen Wassersergewöhnung an“, erläutert Katrin Leschke vom Schwimmverein Burgwedel. Sie ist über die Jahre zum Motor der Aktion geworden, die die Jugendlichen vor dem Tod durch Ertrinken bewahren soll. „Wir“, das sind außer Leschke bis zu zehn Helferinnen und Helfer, vorwiegend vom Schwimmverein, die die entsprechenden Schwimmkenntnisse und auch den Rettungsschwimmerschein besitzen. Die Stadt wiederum übernimmt die Kosten für die Schwimmabzeichen und stellt die Schwimmbahnen zur Verfügung.

Innerhalb des zweiwöchigen Schwimmtrainings sind täglich in mehreren Schichten für je-

weils eine Stunde insgesamt 64 Schülerinnen und Schüler im Wasser des Freibads: 13 aus der Evangelischen Schule Burgwedel (früher Pestalozzischule), 42 von der IGS Burgwedel und neun vom Gymnasium Großburgwedel. In den Jahren zuvor waren es auch mal mehr, wie sich Leschke erinnert. Vor allem 2016 nach der Flüchtlingswelle habe die Zahl weitaus höher gelegen. Das liegt daran, dass in vielen Herkunftsländern das sichere Schwimmen keinen so hohen Stellenwert wie in Deutschland genießt. Oder es gibt schlicht gar keine Möglichkeiten für die Kinder, es zu erlernen.

Sozusagen ein Wiederholer bei der Aktion „Rettungsring“ ist Alessio. Er hatte schon im Vor-

jahr an dem Schwimmtraining teilgenommen. „Damals hatte ich noch große Schwierigkeiten“, erinnert sich der Achtklässler. Nun sei er froh, dass er seine Kenntnisse auffrischen und verbessern könne. „Zwischendurch habe ich auch mal ein wenig nachgelassen und bin wenig geschwommen. Aber nun hilft mir das sehr, ich fühle mich sicherer.“

Und den Fortschritt bemerkt auch seine Trainerin Tomke Hinrichs. „Wir haben schon das Tauchen probiert. Das hat gut geklappt und ist eine wichtige Voraussetzung, damit Alessio das Bronze-Abzeichen erwerben kann.“ Der 16-Jährige nickt zu. „Jetzt muss ich nur noch an meiner Ausdauer arbeiten.“

Denn 15 Minuten am Stück zu schwimmen, gehört ebenfalls zu den erforderlichen Prüfungsleistungen für Bronze. „Einige Schülerinnen und Schüler haben gerade mal das Seepferdchen. Wenn sie Bronze besitzen, dann können sie auch an Klassenfahrten teilnehmen“, sagt Leschke. Sie selbst ist seit 45 Jahren Mitglied im Schwimmverein Burgwedel und bietet auch außerhalb der „Rettungsring“-Aktion viele Kurse an. Somit bedeutet für die Schülerinnen und Schüler das Erlernen der Schwimmfähigkeit auch Integration, um beispielsweise bei erwähnten Schulveranstaltungen nicht auf dem Trockenen sitzen zu müssen.

Apropos Integration: Saif kam vor vier Jahren mit seiner Familie aus dem Irak nach Deutschland. Der Junge wohnt in der Wedemark und besucht die Evangelische Schule in Burgwedel. „Das Schwimmtraining ist gut und macht Spaß“, sagt er. Bislang waren im Wasser die Füße und die richtige Technik sein großes Manko. „Aber die bewege ich jetzt besser.“ Der 14-Jährige hofft, dass er bald richtig schwimmen kann – und auch, dass er zum Abschluss der „Rettungsring“-Aktion das Abzeichen in Bronze ablegen kann. „Bislang habe ich nur das Seepferdchen gemacht.“

Seit 2008 gibt es die Aktion, der „Rettungsring“ wird also 2026 volljährig. Dass es eine Fortsetzung geben wird, steht für Leschke außer Frage. „Die Aktion ist so wichtig und rettet Leben. Und außerdem ist alles für uns und mich eine Herzensangelegenheit.“

Mehr als 25.000 Euro für Adservior

Erfolgreiches „Sweat for Charity“-Turnier auf dem Gelände des Golf-Clubs Burgwedel

BURGWEDEL. Das Schwitzen hat sich gelohnt: 64 Golferinnen und Golfer sind am Wochenende beim „Sweat for Charity“-Turnier auf dem Gelände des Golf-Clubs Burgwedel für einen guten Zweck angetreten. Bei der von der Adservior gemeinnützige GmbH zusammen mit dem Golf-Club Burgwedel ausgerichteten Benefizveranstaltung zugunsten von Menschen mit Epidermolysis bullosa (EB), auch Schmetterlingskrankheit genannt, kamen insgesamt 25 359,90 Euro zusammen. „Das ist ein Riesenerfolg. Wir sind sehr dankbar“, sagte Bianca Oldendorf von Adservior. Bei sommerlichen 30 Grad und strahlend blauem Himmel traten die Teams auf dem 18-Lochplatz im Burgwedeler Ortsteil Engensen gegeneinander an. Unterstützung bekamen sie von Bettina Wulff, Deutschlands ehemalige First Lady. Sie engagierte sich für

das Charity-Turnier, indem sie die Spielerinnen und Spieler an diesem heißen Tag auf dem Platz anfeuerte und mit kühlen Getränken versorgte.

Den Sieg sicherten sich am Ende Marco Sonnemans und Jobst Lichnowski. Sascha Boubrik, Präsident des Golf-Clubs Burgwedel, freute sich über die „großartige Beteiligung an diesem bedeutenden Charity-Turnier“. Insgesamt besuchten rund 1000 Menschen das Turnier für den guten Zweck. Dabei lockten nicht nur spannende Matches, sondern auch tolle Gewinne bei der Tombola und ein Familienfest mit vielen Attraktionen für die Jüngsten.

Bei EB handelt es sich um einen Gendefekt. Betroffene haben eine Haut, die so verletzlich ist wie die Flügel eines Schmetterlings. Schon kleinste Berührungen, Hitze, Reibung, Kälte oder Stress führen zum



Anja Schmidt (Adservior, links), Sascha Boubrik, Präsident vom Golf-Club Burgwedel, und Bianca Oldendorf (Adservior) freuen sich über das großartige Ergebnis der Benefizveranstaltung.

Foto: joerg volland

blasenförmigen Ablösen der Haut. Oftmals stundenlange, schmerzhaftes Verbandwechsel sind täglich erforderlich, um die

Blasen zu öffnen und die Wunden zu verbinden. In Deutschland gibt es derzeit rund 4500 Menschen mit EB. Eine von ih-

nen ist die siebenjährige Laura Nissen aus der Nähe von Itzehoe. Das Charity-Turnier war für sie und ihre Familie ein besonderes Erlebnis, „weil man hier auch andere Kinder wie mich treffen kann“. Ihre Mutter Daniela begrüßte die Aktion vor allem, „weil das Turnier dazu beiträgt, mehr Aufmerksamkeit für EB zu erzielen“. Mit den Spenden will die Adservior gemeinnützige GmbH gezielt individuelle Herzenswünsche von Menschen mit EB erfüllen. Viele betroffene Kinder hatten für das Turnier auch spezielle Wünsche aufgeschrieben, die an einer „Wunschzettelleine“ aufgehängt wurden. So konnten potenzielle Spender auch ganz konkrete Wünsche, etwa nach Kopfhörern oder einer Puppe, erfüllen.

Weitere Informationen zu EB gibt es unter www.dieschmetterlingskrankheit.de.



Nicola Boettcher
Fußpflegestudio für
Isernhagen und Burgwedel
auch mobile Fußpflege möglich
0173-614 29 55
Hainhäuser Weg 14, Isernhagen
nicola@fusspflegeboettcher.de
www.fusspflegeboettcher.de

fahrrad service MESIC
Fahrräder • E-Bikes • Zubehör



Hannover / Altwarmbüchen
Krendelstraße 24
05 11 / 61 01 350
www.fahrradservice-mesic.de

 Fahrradverkauf
 Fahrradreparaturen
 Fahrradwartung
 E-Bike Service

PREISWERTER MITTAGSTISCH
Montag – Mittwoch und Freitag von 12 – 14 Uhr

Restaurant Athen
Griechische Spezialitäten
und Steakspezialitäten

Stilvolles Ambiente


Leckere Gerichte mit Pfifferlingen!
Bahnhofstraße 7, Burgdorf, Tel. 05136/8 40 58
Öffnungszeiten: Mo.–Mi., Fr. und So.: 12⁰⁰–14⁰⁰ Uhr und 17³⁰–23⁰⁰ Uhr
Sa. 17³⁰–23⁰⁰ Uhr

Donnerstag Ruhetag
Genießen Sie unsere besonderen Steaks!

AUSTRALISCHE TOMAHAWK-STEAKS
WAGYU-FILET KOBE


Das Fleisch von der grünen Insel | Natürlich und rein im Geschmack | Das Steak für Kenner | Mehr Geschmack geht nicht | Das Steak der Spitzengastronomie

Möbeltischlerei August Rehse
Seit über 120 Jahren sind wir Ihr kompetenter u. freundlicher Fachbetrieb wenn es um Möbel geht.


Seit 1893

Möbelaufarbeitung - Möbellackierungen
Möbelneubau - Möbelumbauten
Polster und Bezugsarbeiten

Johannisgraben 15
30900 Wedemark
Tel: (05130) 8660

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

Alzheimer
Forschung braucht Ihre Hilfe!
www.breuerstiftung.de


Unsere Servicenummern

Private Kleinanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
kleinanzeigen@wochenblaetter.de
Familienanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
familienanzeigen@madsack.de
epaper.marktspiegel-verlag.de

Vertrieb/Zeitungszustellung
Bitte über den Button „Zeitung nicht erhalten“ auf der Webseite
www.marktspiegel-verlag.de



SEAT Ibiza Road Edition
Ab 119 € mtl.* mit
Loyalitätsprämie.¹
Lease & Smile.
Musik
in meinen Ohren.


ibiza

Autopark Hackerott GmbH & Co. KG
Kokenhorststr. 6, 30938 Burgwedel, Tel. 05139 9700650


Zu unseren Angeboten.

SEAT Ibiza Road Edition 1.0 TSI 85 kW (116 PS) 6-Gang:
Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 117 g/km; CO₂-Klasse: D.
*zzgl. 1.390 € Überführungskosten. Prämienbedingungen unter www.hackerott.de
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.